

12. Offene Diogenes-Vereinsmeisterschaft 2008

Der neue Clubmeister ist auch der alte! Christian Laqua konnte den Titel hauchdünn verteidigen – Herzlich Glückwünsche! Ebenso beglückwünschen möchte ich auch Michael Neumann zu einem tollen Turnier – 6/7 bei einer DWZ-Leistung > 2300 ist ein Ergebnis was normalerweise reicht, um auf die Tafel zu kommen ... doch die Summenwertung sieht für Christian eben 0,5 Punkte besser aus – vielleicht hat deine Arminia mehr Glück im Abstiegskampf ...

Über diese erstmals verwendete Zweitwertung hatte ich ja zu Beginn des Turniers (s. u.) ein paar Zeilen verloren – es ist immerhin diejenige Bewertung, die man (im Gegensatz zu Rating-Leistung bzw. -durchschnitt oder Buchholzpunkten) selbst beeinflusst.

Den direkten Vergleich um den 3. „Medaillen“-Rang konnte Hauke gegen Fabian Schulenburg für sich entscheiden - ebenfalls noch mit einer aus dem Teilnehmerfeld herausragenden Leistung.

In der Klasse DWZ<2000 hatten sich Stefan Haack und Jens-Erik Rudolph schon in der 6. Runde die Preise gesichert und eine Änderung der Reihenfolge ließen die „beiden“ Clubmeister nicht mehr zu. Glückwünsche also auch an den HSK und nach Barmbek!

Vom HSK trug sich – wie auch Stefan – erneut Ahmad Yousofi in die Liste der Gewinner ein. In der längsten Partie gegen seinen direkten Konkurrenten Stefan Kuhr behielt er die Oberhand und damit einen halben Punkt mehr als Felix Cahillane, der neben einem kleinen Preisgeld erneut einen kräftigen DWZ-Zuwachs aus unserem Turnier mit nach Haus nimmt – seid beglückwünscht!

Am Ende möchte ich mich herzlich bei Euch bedanken, die Ihr ... immer wieder mit aufgebaut und aufgeräumt habt;
... immer wieder den ganzen Punkt wolltet (0 Remis in der letzten Runde!)
... auch als DWZ-Spender noch gute Laune hattet!

Auf ein Neues im nächsten Jahr – dann hoffentlich wieder mit größerer Beteiligung!

Thomas

Runde 6 – Ergänzung

Christian hat nachgelegt und die knappe Führung mit einem Sieg gegen Ralf behauptet – die Meisterschaft wird also im Parallelvergleich zwischen Christian und Michael entschieden – Hauke und Fabian spielen wohl „nur“ um Platz 3 – aber wer weiß ...

Runde 6

Ich glaub, es schneit!

Achtung: Satire

So langsam finde ich die Worte wieder – auch nach fast 35 Jahren Turnierschach habe ichs immer noch nicht gelernt – und darum schreib ichs jetzt auf:

Du sollst Entscheidungen treffen – doch nie sie zerdenken!
Du sollst nicht verschwenden Deine Zeit im Überfluss!
Du sollst auch die zweifelhaften Opfer des Herrn annehmen!
Du sollst Deinen Geist Deine Nerven zähmen lassen - nicht umgekehrt!
Du sollst nicht spielen Kreisklasse mit Oberliga gemixt!

Dazu kommt, dass mir die anderen 5 Gebote wieder nicht einfallen! Schach ist ein widerlicher schleimiger Orkus aus fiesen, der Dummheit entsprungenen und mit tierischem Instinkt verklebten Fehlentscheidungen! Und ich – ja nur ich! Ich darf diese Masse auch noch besonders genau kennen lernen, weil ich ja was von Fließkunde verstehe! Ja! Das habt Ihr davon, wenn ihr nie selbst was zu dem Thema schreibt!

Pffftttttttt – nun gut - Michael hat Christian mit seinem Sieg gehörig unter Druck gesetzt – mal sehen, ob Ralf noch eingreifen kann.

*** Satire Ende***

Die Auslosung für die letzte Runde steht bis auf zwei Begegnungen fest, die noch vom Ergebnis des Nachholspiels abhängen.

Am nächsten Montag folgt im Anschluss an die Partien die Siegerehrung.

Guten Tag!

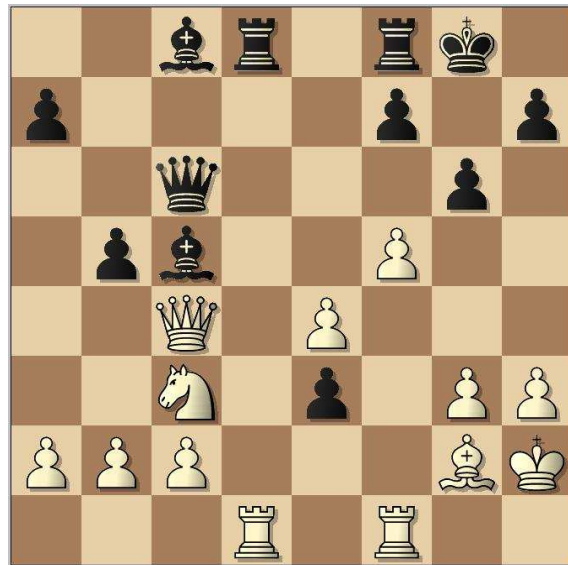
Thomas

PS: <http://www.demobrett.de/362/vereinsmeisterschaft-diogenes-1>

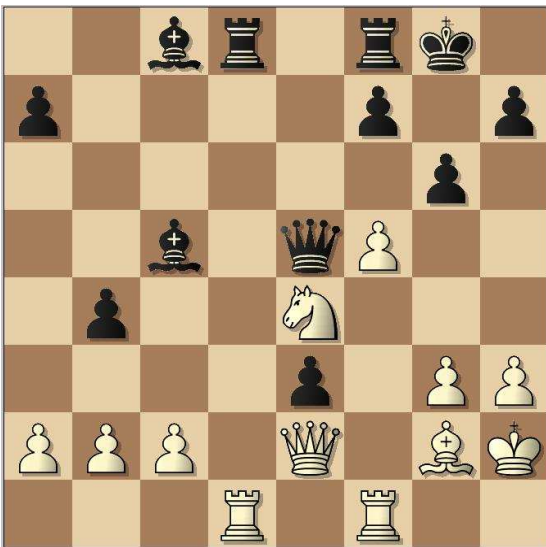
PPS: weils so furchtbar war folgen noch ein paar Livebilder von: Rieling – M. Neumann



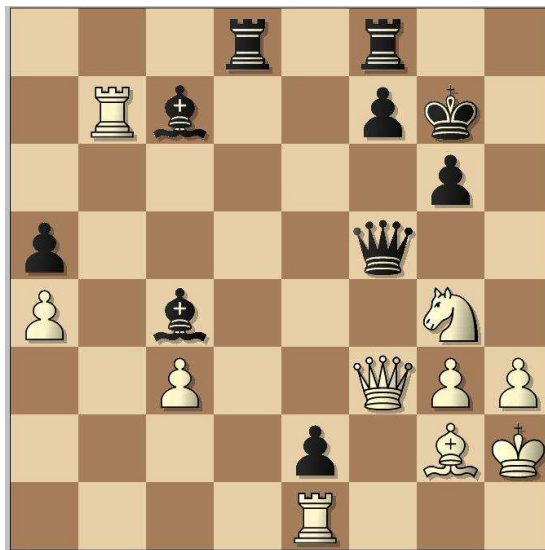
18...Dc6 19.Sc3 **g6** 20.De2
 [20.Dh6! Tfe8 (20...Tfd8 21.f5 Txd1 22.Txd1 Lf8
 23.Dxe3+-) 21.e5 Lf8 22.Dxf8+ Txf8 23.Lxc6 bxc6
 24.Tfe1±]



23. Sxb5 statt De2! 23 ... e2
 nebst Lg1+ ist ja wg. Dxe2 keine
 Drohung ...



23...b4 24.e5 Dc7 25.Se4 **Dxe5** 26.fxg6
 [26.Txd8 Txd8 27.fxg6 hxg6 28.Dc4 e2 29.Dxf7+
 Kh8 30.Te1+-]



36... Td3 statt Lb8! In den Zügen 35 -41
 findet Fritz wirklich jedes Mal z. T. deutliche
 Verbesserungen für beide Patzer aber
 Michael konnte da mit normalen Zügen nicht
 mehr viel verderben.

Runde 5

Nach einem Kurzremis am ersten Tisch konnte Michael mit einem Sieg über Fabian nun mit Christian gleichziehen – und dahinter warten nicht weniger als 4 Verfolger mit einem halben Punkt Rückstand – für Spannung in den letzten Runden sollte gesorgt sein.

Dies gilt auch in der B- und C-Kategorie (DWZ < 2000 bzw. < 1700), die derzeit von Jens-Erik und – auch nach dem kleinen Rückschlag (den er verkraften wird) - Felix sowie Stefan Kuhr angeführt werden. Doch die Führenden müssen sich nun gegen vermeintlich Stärkere behaupten

...

Von Jens-Erik erreichte uns ein Email mit einem Hinweis auf ausführliche Partiebesprechungen auf seiner Homepage – Dankeschön! Diese findet Ihr unter

<http://www.demobrett.de/362/vereinsmeisterschaft-diogenes-1>

Aus dem Turnier zurückgetreten sind Klaus (Überlastung?!) und Peter (Krankheit – aber ohne gelben Schein?!).

Und: ab jetzt gibt's nur noch nikolaussacktaugliche Süßigkeiten – wieso gibt's eigentlich noch keine Chips mit Chili-Zimt-Marzipan-Geschmack?

Also: Tschüs bis Montag!

Thomas

Runde 3 / 4

Rieling – Laqua 0 – 1

Neumann – Reddmann ½ - ½

Nachdem in der 3. Runde die Spitzenpaarungen zwei unfriedliche Remis ergaben und enttäuschte weiße Angreifer zurückließen (s. u.: HR-Kommentar zur Partie Rieling - Reddmann), konnte Christian gestern in einer der aufgrund der Olympiade (Ui!) vorgezogenen Begegnungen der 4. Runde mit einem (viel zu leichten) Sieg (über mich) in Richtung Titelverteidigung einbiegen. Die Partie konnte nie an die Brisanz unseres „Endspiels“ vom letzten Jahr erinnern:



10. ... Lh4+



17. ... Lb3 (gesucht war: weißer Angriff)

Schon bei 10. f3?! übersah ich mal eben, dass man Lh4+ (Dia 1) nicht wirklich mit g3 und anschließendem Rollkommando beantworten kann ... und dann entschied ich mich - nach „Art des Hauses“ in solchen Situationen - lieber für die krude Hoffnung auf Initiative – also: 11. Kf1?! Und nicht Sg3 (hierzu kannte CL sogar noch eine Beispielpartie!). Christian nutzte anschließend die unglückliche Aufstellung des Königs und ein paar schwächen im Zentrum (Dia 2) und meine von dauernder Überraschtheit geprägte Spielweise zu einem nie gefährdeten ganzen Punkt.

Im Verfolgerfeld ist Christians zweites heißes Eisen kaum zu übersehen: Felix nähert sich unangenehmerweise (für die Gegner) der Spielweise seines Mentors – und steht noch ohne Niederlage weit über seinem Startplatz! Das mögen abgearbeitete Alte gar nicht und denken „Hoffentlich komm ich nicht gegen den ...“

Im zweiten vorolympischen (Uiuui!) Duell scheint Hauke nach „Art seines Hauses“ wieder einmal eingestaubt aber unverletzt dem Trümmerhaufen entwackelt zu sein. Lest es im Anschluss – wäre Schach-Kabarett etwas fürs TV, wäre HR Stammgast in Ottis Schlachthof und würde den Franken zeigen, warum Wilhelmsburg „Wilhelms Burg“ heißt.

Tschüs bis Runde 5! Eure Turnierleiterin ist soweit erstmal Ramona (ramona.neumann bei gmx.de)

Und nun HRs Einsatz:

```
[Event "Diogenes"]
[Site "Hamburg"]
[Date "2008.11.12"]
[Round "4"]
[White "Neumann"]
[Black "Reddman"]
[Result "1/2-1/2"]
```

```
1.e4 c5 2.Nf3 d6 3.d4 cxd4 4.Nxd4 Nf6 5.Nc3 a6 6.Be3 e6 7.f4 Qc7
8.Bd3 b5 9.a3 Nbd7 10.Qf3 Bb7 11.O-O g6 {Hat sich bewährt. Lies:
HR steht damit in der Eröffnung weniger breit als sonst.}
12.Rae1 Bg7 13.Qh3 Nc5 14.Bf2 O-O {Wenn ihm gar nichts mehr
einfällt, rochiert auch HR bisweilen.} 15.Nf3 Nh5 16.Be3 f5
17.Bd2 Nxd3 {Nehmen auf e4, um den Pf4 einzusacken, kostet nach
```

Ng5 den Pe6 und bringt daher nichts. Das gilt auch für die folgenden Züge.} 18.cxd3 Rae8 19.g4 fxc4 20.Qxc4 e5 {Das ist eine ganz schlechte Idee, weil sich am Ende ein Springer auf e6 breitmacht. Am besten war wohl 20...b4 21.cxb4 Qb6+ 22.Rf2 Qxb4 nebst Qb3, was auch auf wilde Abzüge des Springers folgt. Schwarz hat dann schönes Spiel mit seinem Läuferpaar.} 21.f5 Nf6 22.Qh4 gxf5 23.exf5 Qc6 24.Ne4 d5 {Ganz grotte, es mußte Nxe4 nebst Bf6 kommen. Jetzt hat Schwarz nicht nur einen, sondern zwei Springer nach e6 eingeladen.} 25.Neg5 Qc2 26.Bb4 {Quallen sind dem Schwarzen egal, er will die Linie seines Bb7 um jeden Preis öffnen. Der grimmig entschlossene Blick von HR machte seinem Gegner wohl soviel Angst, daß er, auch wegen knapper Zeit, hier Remis anbot. HR nahm natürlich an, und der Grimm war auch bloß gefakt.} 1/2-1/2

[Event "Diogenes"]

[Site "Hamburg"]

[Date "2008.11.10"]

[Round "3"]

[White "Rieling"]

[Black "Reddmann"]

[Result "1/2-1/2"]

1.e4 c5 2.Nc3 Nc6 3.g3 g6 4.Bg2 Bg7 5.d3 e6 6.Be3 d6 7.Qd2 Rb8 8.Nf3 e5 {Da auch Weiß nochmal mit seinem Springer ziehen muß, ist dies effektiv kein Tempoverlust.} 9.O-O Nge7 10.Bh6 O-O 11.h4 {Überflüssig bis schädlich, selbst in der Partiefortsetzung war es unnötig.} 11...f6 12.Nh2 Be6 13.Bxc7 Kxc7 14.f4 b5 15.a3 {Sofort f5 wäre recht unangenehm.} 15...Nd4 16.Ne2 Qb6 17.Nxd4 cxd4 18.g4 Qc5 {Schwarz unterschätzt sträflich, was da auf ihn zurollt, da er f5, was den weißen Läufer noch töter macht, gar nicht auf der Rechnung hat.} 19.f5 Bd7 20.g5 {Da haben wir den Salat - 20...fxg5 21.f6+ Rxf6 22.Rxf6 Kxf6 23.Qg5+ und Matsch.} 21...Ng8 21.Ng4 gxf5 {Das beste wäre Qc9, wenn das Brett nicht leider schon zuende wäre.} 22.gxf6+ Kh8 23.Qg5 Rf7 24.exf5 Rbf8 {25...Bc6 26.Rf2 spart die Qualle, aber besser ist es nicht.} 25.b4 Qxc2 26.Bd5 Bc6 {HR beschließt, daß in jedem Falle auf der g-Linie übles reinkommt, und spuckt die ganze Dame.} 27.Rac1 Qxc1 28.Qxc1 Bxd5 29.Rf2 Nxf6 {Vielleicht war h5 doch besser, Schwarz gewinnt ein paar Tempi. Nur steht er dann noch offener.} 30.Nxf6 Rxf6 31.Qc7 R8f7 {HR will beide Türme auf dem Brett behalten, egal wieviele Bauern ins Graß beißen.} 32.Qb8+ Kg7 33.Qxb5 Bb7 34.Qa5 a6 35.b5 axb5 36.Qxb5 e4 37.dxe4 Bxe4 38.Qc4 d5 39.Qxd4 Rc7 40.Qe3 Kf7 41.Kh2 Rfc6 42.f6 {Der schützt den schwarzen König lebend besser als tot, sieht man von auf e7 oder g7 reinregnenden Schwerfiguren ab.} 42...Rc1 43.Qh6 Rh1+ 44.Kg3 Rg1+ 45.Kf4 Rc8 46.Ke5 {Hier gewann Qh5+ auf der Stelle. Mit dem König reinzulaufen, ist konkret keine so gute Idee, da er sich mit der schwarzen "Mehrfigur" anlegt. Wenn überhaupt, sollte der Turm aktiviert werden. Fällt der Pf6 unter Turmtausch, ist das Endspiel wohl eh gewonnen.} 46...Re8+ 47.Kd6 Rd8+ 48.Kc7 Rgg8 49.Qh5+ Bg6 50.Qg4 Be4 51.Qh5+ Bg6 52.Qg4 Be4 53.Qf4 {53.Qh3!/?} 53...Rge8 54.Kb6 Rb8+ 55.Kc5 Rec8+ 56.Kd6 {Weiß stellt entnervt fest, daß

er nach Kd4 sogar Matt wird, und seinem unverschämten König wird langsam mulmig zumute. Daher bot er Remis an, was HR natürlich sofort annahm. } 1/2-1/2

Runde 2

In der zweiten Runde passierte bisher wenig Spektakuläres – 2 Begegnungen stehen noch aus; diese werden am Mittwoch nachgeholt, so dass es die neue Auslosung diesmal voraussichtlich am Donnerstag gibt.

Dafür nutze ich die Gelegenheit, die Zweitwertung zu erläutern: diesmal zählt hier die Summenwertung und als Drittwertung die gespielte Ratingleistung. Die Summenwertung hat den Vorteil, dass sie vom eigenen Turnierverlauf abhängig ist und nicht von der Auslosung oder dem Turnierverlauf der Gegner (z. B. bis hin zum Rücktritt, der die Buchholzwertung zerkleinert). Losglück und –pech gibt es freilich immer – genau wie das Spielglück auf den 64 Feldern ... Die Summenwertung ist relativ neu, etablierte sich aber zuletzt auch international, und geht so: die SpielerInnen bekommen einfach die Punktzahl, die sie nach jeder Runde aufweisen als Summe angerechnet – eine hohe Summe bedeutet also, „oben mitgespielt“ zu haben.

Allen eine erholsame Woche - nach dem so anstrengenden Montagabend!

Thomas

Nachschlag von HR:

[Event "Diogenes"]
[Site "Hamburg"]
[Date "2008.11.05"]
[Round "2"]
[White "Reddmann"]
[Black "Hein"]
[Result "1-0"]

1.d4 d5 2.Bf4 Bf5 3.c4 e6 {Es hat noch niemand 3...Bxb1 4.Qxb1 e5
5.Bxe5 Bb4+ versucht. Feiglinge!} 4.Nc3 Nf6 5.Qb3 b6 {Und das war
noch ein Bluff, 5...Nc6 nebst ggf. Nb4 sieht viel besser aus.}
6.e3 Bd6 7.Bxd6 Qxd6 8.Nf3 O-O 9.Rc1 c6 10.cxd5 exd5 11.Be2 h6
12.Ne5 Nfd7 13.f4 {Nun hat sich auch HR durch das passive Spiel
von Schwarz provozieren lassen. Standard wäre natürlich, alles
auf den c-Bauern zu stapeln.} 13...Nxe5 14.fxe5 Qg6 15.O-O b5
{Sieht völlig apositionell aus, Schwarz sollte so schnell wie
möglich f6 durchsetzen. Sofort gespielt gäbe es nach Nxd5 sogleich
Chaos.} 16.Rf3 Nd7 17.Rcf1 Bc2 18.Qa3 Qe6 19.Rg3 a5 20.b3 {Oder
20.Bg4 b4 21.Bxe6 fxe6 22.Qa4, die etwas andere Art, die Damen
zu tauschen. Weiß hat nicht viel davon.} 22...Bf5 {22...b4 23.Qc1}
21.Qc1 Ra7 22.e4 dxe4 23.Qf4 Bh7 24.Nxe4 {Präziser ist Qe3, dann
Bg4 und dann erst Nxe4. Jetzt bekommt Schwarz Raum.} 24...Bxe4
25.Qxe4 f5 26.Qh4 {Richtig war sofort Qf3. Weiß schmeißt jetzt

seine schöne Stellung komplett weg.} 26...Nb6 27.Qh5 g5 28.Qf3
{Zähneknirschend. 28.h4 g4 und da keine Opfer gehen, sitzt die
Dame fest.} 26...Nd5 29.h4 Rg7 30.hxg5 hxg5 31.Qf2 g4 {Schwarz
hätte hier einfach f4 spielen sollen, dann Ne3, g4, Qd5, und
Weiß stände völlig platt. Aber die Zeitnot...} 32.Rxg4 Rxg4
33.Bxg4 Ne3 {Geht gar nicht, weil Schwarz wegen Qg5+ immer noch
nicht auf g4 nehmen kann. Mit Ne7 konnte man sich noch ins
Endspiel retten - aber HR gewinnt solche Endspiele meistens.}
34.Qxe3 Qg6 35.Bh3 Rf7 36.e6 Re7 37.Rxf5 Qh7 38.Qg5+ {Auch HR
war in Zeitnot, sonst hätte er mit Rg5+ die Sache sofort
erledigt. Da für ihn aber 2 Minuten eine Fernpartie sind,
wählt er einen Weg, der ohne Nachdenken auskommt:} 38...Qg7
39.Qxg7+ Kxg7 40.Rf7+ Rxf7 41.exf7 1-0

Runde 1

Moin!

Es ist wieder soweit – unsere offene Vereinsmeisterschaft hat begonnen. 20 Teilnehmer sind einige weniger als in den letzten Jahren, was angesichts so mancher Terminüberschneidung bzw. –nähe wohl noch als Erfolg zu werten ist. (Senioren-Einzel-Meisterschaft, diverse andere Vereinsmeisterschaften, Pinneberger und Wedeler Stadtmeisterschaft, Schachverbandstermine (warum immer montags???)

So bleiben unsere neuen Ergänzungstische zunächst ungenutzt – nicht so aber die neuen E-Uhren (allen Unterstützern des finanziellen Kraftaktes: ausdrücklichen Dank!), mit denen nun der Fischer-Zeit-Modus (70 Min. / 40 Z. + 20 Min. / Rest + jew. 30s Bonus je Zug) möglich ist, der für entspanntere Zeitnotphasen sorgt und die Lahmen unter uns zu rechtzeitig zügigerem Spiel zwingt.

Die anfänglichen Programmierproblemchen und der damit etwas verspätete Anpfiff zur ersten Runde möge verziehen werden – letztlich sollten genussvollere Partien dabei zustande kommen.

Die erste faustdicke Überraschung gabs auch schon: Fabian ließ eine Figur gegen Stefan Haack stehen, die dieser zunächst verschmähte und im Zug darauf dann doch mitnahm und verwertete. Außerdem gabs trotz der großen DWZ-Differenzen der ersten Runde noch 2 Remis für die Außenseiter zu bestaunen – im Grunde schön, dass dies im Schach möglich ist aber wer den Schaden hat ...

Rundenberichte und bei Bedarf Analysen dürft Ihr alle gern liefern, falls es Euch drängen sollte, dem allgemeinen Krisengejammer einen Kontrapunkt setzen zu wollen – ich mache gern eine Pause und versuche das dann hier zu veröffentlichen

Tschüs bis Montag!

Thomas

Und ... wie kaum anders zu erwarten, macht Hauke den köstlichen Anfang:

[Event "Diogenes"]
[Site "1"]
[Date "2008.10.28"]
[Round "1"]
[White "Reddmann"]
[Black "Jürgens"]
[Result "1-0"]

1.d4 Nf6 2.Bg5 d5 3.Bxf6 gxf6 4.g3 e5 5.Bg2 Be6 6.e3 c6 7.c3 Nd7 8.Nd2 e4
{Schach macht nur dann Spaß, wenn der Gegner mit deutlichen Ekelgefühlen
auf seinem Gesicht die Zugeständnisse machen muß. Spielt er die schlechten
Züge freiwillig, ist man um sein Sadoerlebnis betrogen. Insofern konnte
Schwarz mit e4 beliebig warten - Weiß kann ja allenfalls drohen, mal
selbst
e4 zu spielen, gegen das Läuferpaar natürlich eine extrem riskante Sache.}
9.Qb3 Qb6 10.Ne2 Bd6 11.Nf4 Bxf4 {Wieder ohne Not, jetzt bleibt er auf
seinem schlechten Läufer sitzen.} 12.exf4 Nf8 13.Nf1 Ng6 14.Ne3 Ne7
15.Nc2 {Um auf Nf5 mit f3 zu knabbern.} 15...O-O-O 16.Qa3 {Nein, HR kann
nicht wirklich in die Zukunft sehen, aber siehe 21. Zug.} 16...Rde8
17.O-O-O Kc7
18.Rhe1 Nc8 19.c4 {Jetzt oder nie. Schwarz sollte nehmen - die plausible
Antwort stellt einen Bauern weg.} 19...Bg4 20.c5 Qa6 21.Qxa6 bxa6 22.Rd2
Ne7
23.Re3 Rb8 24.Ra3 h5 {Wenigstens Bc8 sollte er ziehen, um seinen Steher
loszuwerden. Das hier ist nur ein neuer Schwachbauer auf Weiß.} 25.Rxa6
Nc8
26.Ne3 Bd7 27.h4 Rg8 28.Bf1 Rb4 29.Kc2 Kb8 30.Kc3 Rb7 31.b4 Ne7 32.Rb2 Rc8
33.Be2 Rh8 34.a4 Bc8 35.b5 Ka8 36.Ra5 {Rein vorsichtshalber. Zurück nach
a6
kann er ja immer noch. Schwarz sollte jetzt aber die letzte
Verteidigungslinie
klammern, als dem Gegner auch noch bewegliche Freibauern und ein neues
Ziel
auf a7 zu spendieren.} 36...cxb5 37.axb5 {Hier fand Schwarz, daß ein
Besuch
im Domina-Studio weit erquicklicher wäre als diese höchst einseitige
Partie,
und gab auf, und brachte HR damit um die Genugtuung, seine Zeit wieder auf
den Startwert 1:10 zu bringen.} 1-0